

Unterstützung
für Nepal

Seite 5

Stromspiegel
für Deutschland

Seite 6

Erste Ladesäule
in Freiberg

Seite 11

Mitmachen und
Gewinnen

Seite 16

KUNDENMAGAZIN

ENERGIE FÜR ALLE

Heimwerker



› STROM › ERDGAS › WÄRME

LIEBE LESERINNEN UND LESER, SEHR GEEHRTE KUNDINNEN UND KUNDEN,

die Sonne steht inzwischen wieder hoch am Himmel – nicht nur zur Freude aller Photovoltaikanlagen-Besitzer, sondern auch zur Freude aller Heimwerker, Gartenfreunde und Häusbauer. Doch auch bei Bauarbeiten im häuslichen Bereich ist immer besondere Aufmerksamkeit geboten. Wie schnell kann es geschehen, dass man beim Dübelsetzen ein Kabel oder ein Rohr in der Wand erwischt? Das ist nicht nur ärgerlich und unter Umständen teuer, sondern vor allem auch nicht ungefährlich. Prüfen Sie deshalb schon vor Beginn Ihrer Arbeiten, ob sich Leitungen oder Rohre unter dem Putz befinden.

Inzwischen lassen sich aber auch größere technische Hilfsmittel wie Bohrhämmer, Rüttelplatten oder auch Bagger und Erdbohrer ausleihen und mieten. Hierbei gilt jedoch äußerste Vorsicht! Nicht nur im öffentlichen Bereich befinden sich Versorgungsleitungen, auch in privaten Grundstücken liegen Anschlussleitungen, Rohre und Kabel Ihres Energieversorgers. Diese Hausanschlüsse, manchmal auch Versorgungsleitungen der allgemeinen Versorgung, sind nicht ohne Weiteres zu erkennen. Bitte informieren

Sie sich deshalb vor jeder Baumaßnahme, auch im eigenen Grundstück, über die genaue Lage der unterirdisch verlegten Leitungen und Rohre. Dieser Service ist für Sie kostenlos und dient vor allem Ihrer eigenen Sicherheit. Ein Schachtschein sollte bei jeder Erdbauarbeit selbstverständlich sein. Dies gilt im Übrigen nicht nur für den Bau eines Hauses, sondern auch beim grundhaften Anlegen eines Weges oder beim Versenken von Zaunsäulen. Durch vorgegangene Geländeänderungen, die Ihnen vielleicht selber gar nicht bekannt sind, kann schnell die Verlegetiefe von Kabeln erreicht sein. Deshalb informieren Sie sich zu Ihrer Sicherheit rechtzeitig! In unserem Kundenzentrum in der Poststraße wird Ihnen gern umfassend geholfen.

Eine besondere Freude ist uns die Installation der ersten öffentlichen Ladestation für Elektrofahrzeuge in der Bernhard-von-Cotta-Straße. Im Beisein des Oberbürgermeisters, seiner beiden Beigeordneten und des Kanzlers der TU Bergakademie Freiberg fand am 4. Mai die feierliche Inbetriebnahme statt. Lesen Sie hierzu einen Beitrag auf Seite 11 in unserem Magazin. Auf Seite 7 informieren



wir Sie außerdem gern über die von uns noch in diesem Jahr geplanten Baumaßnahmen.

Zum Abschluss möchte ich Ihre Aufmerksamkeit ganz besonders auf unseren Beitrag zum Erdbeben in Nepal lenken. Diese unglaubliche Katastrophe in einem der ärmsten Länder der Welt zeigt, wie wichtig die Arbeit der engagierten Schüler|innen aus Freiberg ist. Helfen auch Sie mit!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und grüße Sie ganz herzlich – Namaste und Glück Auf!

Ihr Axel Schneegans
Vorstandsvorsitzender

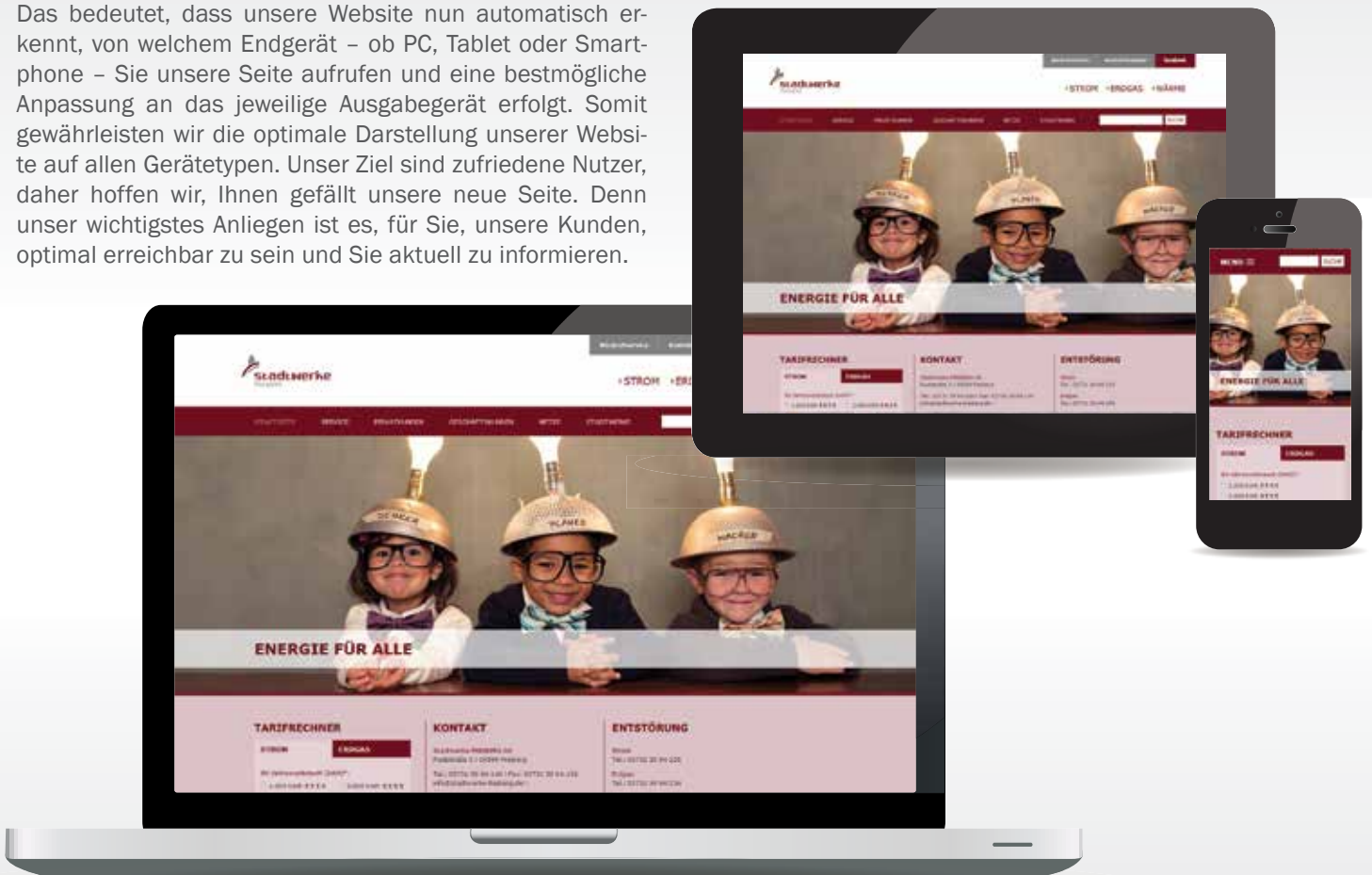
INHALT

STADTWERKE AKTUELL	Unsere neue Website	Seite 03
ENERGIE FÜR ALLE	Energie-Olympiade und Energie-Cup 2015	Seite 04
ENERGIE FÜR ALLE	Unterstützung für Nepal	Seite 05
ENERGIEBERATUNG	Stromspiegel für Deutschland	Seite 06
STADTWERKE AKTUELL	Baumaßnahmen 2015	Seite 07
ENERGIELEXIKON	Energiebegriffe mit S wie ...	Seite 08
ENERGIESPARTIPPS	Energie für alle Waschfrauen	Seite 09
FREIBERG FRÜHER UND HEUTE	Poststraße Nr. 5	Seite 10
FREIBERG AKTUELL	Erste öffentliche Ladesäule in Freiberg	Seite 11
FREIBERG AKTUELL	Freiberger Kunstverein	Seite 12
JOHANNISBAD FREIBERG	Angebote für Kinder	Seite 13
MEIN LIEBLINGSGERICHT	Vegetarischer Couscous-Salat	Seite 14
EMSE, ERKLÄR'S MIR!	Energiespartipps für Kinder Teil 2	Seite 15
GEWINNSPIEL	Fragen für kluge Kids Auswertung Frühling 2015	Seite 16

ENERGIE FÜR ALLE – VON UNTERWEGS UND ZU JEDERZEIT!

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen? Wir haben im Frühjahr diesen Jahres unsere Website überarbeitet und im sogenannten Responsive Webdesign umgesetzt.

Das bedeutet, dass unsere Website nun automatisch erkennt, von welchem Endgerät – ob PC, Tablet oder Smartphone – Sie unsere Seite aufrufen und eine bestmögliche Anpassung an das jeweilige Ausgabegerät erfolgt. Somit gewährleisten wir die optimale Darstellung unserer Website auf allen Gerätetypen. Unser Ziel sind zufriedene Nutzer, daher hoffen wir, Ihnen gefällt unsere neue Seite. Denn unser wichtigstes Anliegen ist es, für Sie, unsere Kunden, optimal erreichbar zu sein und Sie aktuell zu informieren.



BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF FACEBOOK!

 [Stadtwerke Freiberg AG](#)

Sie möchten gern immer über aktuelle Veranstaltungen, unseren Service sowie über besondere Aktionen und Gewinnspiele informiert sein? Dann ...

WERDEN SIE JETZT FAN!



ENERGIE-OLYMPIADE 2015 BEIM FHTC *dabei sein ist alles!*

Auf die Plätze, fertig, los: Der Freiburger Hockey- und Tennisclub e.V. (FHTC) und wir haben Schüler|innen der Klassenstufe 2 am 6. Mai 2015 zur Energie-Olympiade 2015 eingeladen.



Zur zweiten Energie-Olympiade sind die Freiburger Grundschulen „Gottfried Silbermann“, „Carl Böhme“, „Georgius Agricola“, „Theodor Körner“ sowie die Grundschule „Zur Grabentour“ aus Reinsberg, OT Neukirchen angetreten.

Die über 100 Kinder hatten auf der Sportanlage des FHTC, in der Hainichener Straße 79 in Freiberg, einen tollen und sportlichen Vormittag, bei dem jedes Kind als Gewinner nach Hause ging. Die Schüler|innen durften an verschiedenen Stationen ihr Können und ihre Geschicklichkeit im Tennis und Hockey unter Beweis stellen. Am Ende gab es für jeden noch ein tolles Erinnerungsfoto mit unserer Emse.

Mit Veranstaltungen wie der Energie-Olympiade ist besonders der FHTC bemüht, aktive sportliche Nachwuchsarbeit zu leisten und den Kindern den Spaß am Sport näherzubringen.

Sie wünschen mehr Infos zu
Hockey und Tennis in Freiberg?

Freiberger Hockey- und Tennisclub e.V.
Hainichener Str. 79 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 24 79 73

E-Mail: office@fhtc.de

Internet: www.fhtc.de



Laufzettel der Olympiade



ENERGIE-CUP 2015 WIR LADEN ZUM KIDS-KICKER-EVENT

Auch in diesem Frühjahr haben Stadtwerke aus Brandenburg, Sachsen und Thüringen wieder fußballbegeisterte Schüler bis 10 Jahre zum großen Energie-Cup eingeladen. Das Turnier ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Fußballkalender der Junioren.

Am 13. Mai 2015 war es auch in Freiberg wieder soweit. Bei der Vorrunde zum Energie-Cup 2015 kickten die Kids fast wie die Profis. Wir, die Stadtwerke Freiberg, organisierten dieses, bei den Kicker-Kids beliebte, Turnier zusammen mit dem BSC Freiberg e.V. bereits zum dritten Mal im Sportstadion „Platz der Einheit“. In diesem Jahr traten die Grundschulen „Georgius Agricola“, „Carl Böhme“, „Kinderland e.V. – Hort Weißenborn“, „J. H. Pestalozzi“ gegeneinander an. Zahlreiche Klassenkameraden, Fans, Eltern

und Großeltern feuerten ihre Mannschaft an. Alle Teilnehmer konnten sich auf ein spannendes Fußballfest mit viel Spaß, Teamgeist und Fairplay freuen.

Mit der Austragung dieses Fußballturniers wollen wir und der BSC Freiberg einen Beitrag leisten, die Kids in unserer Stadt an eine gemeinsame Ausübung von sportlichen Aktivitäten heranzuführen. Auf diesem Weg soll bei den Kindern die Leidenschaft für den Sport zu geweckt, die Gesundheit und Bewegung gefördert und nicht zuletzt die Einbindung in Freiburger Sportvereine erleichtert werden.

Im **Finale am 17. Juni in Döbeln** werden die Vorrundensieger aller teilnehmenden Städte dann um den Energie-Cup-Wanderpokal spielen. Insgesamt sind 89 Mannschaften in Altenburg, Aue, Borna, Döbeln, Freiberg, Luckau-Lübbenau, Marienberg, Plauen, Reichenbach, Spremberg, Torgau, Stollberg und Zwickau in den Vorrunden angetreten. Für Freiberg fährt – wie auch schon im letzten Jahr – die Mannschaft „Kinderland e.V. – Hort Weißenborn“ zum Finale. Wir drücken ganz fest die Daumen!

Sind Sie interessiert
an weiteren Informationen
zum Freiburger Fußball?

Bergstädtischer Sportclub Freiberg e.V.
Chemnitzer Str. 137 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 38 01-26

E-Mail: kontakt@bsc-freiberg.de

Internet: www.bsc-freiberg.de



UNTERSTÜTZUNG FÜR NEPAL – FREIBERG HILFT MIT!

Die Freiburger Schülerfirma Namaste Nepal S-GmbH engagiert sich seit zehn Jahren für verschiedene Projekte in Nepal. Die Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums agieren unter dem Motto „Gemeinsam etwas bewegen“ und die Freiburger wollen genau das tun und gemeinsam mit der Schülerfirma aktiv etwas bewegen. Und besonders nach dem schlimmen Erdbeben in Nepal am 25. April 2015, ist dies aktueller und wichtiger denn je.

Die Partnerorganisation der Schülerfirma in Nepal ist die Namaste Nepal Kathmandu. Diese Organisation wurde vor zehn Jahren gegründet, um direkt vor Ort die mit der Freiburger Schülerfirma abgestimmten Maßnahmen umzusetzen. Nach dem ersten Erdbeben hat die Namaste Nepal Kathmandu die Dörfer Gati, Dandakateri, Nakuche, Samasadhu, Mandra und Sotang zum Projektgebiet bestimmt. In diesen Dörfern sind fast alle Gebäude zerstört. In Gati stehen zum Beispiel von 112 Gebäuden nur noch drei. Der 2010 errichtete Kindergarten wurde erdbebensicher gebaut – er steht noch. Das jetzige Projektgebiet umfasst ca. 1.000 Haushalte mit rund 7.000 Menschen.

Am 12. Mai 2015, gerade einmal 17 Tage nach dem verheerenden Erdbeben, hat ein weiteres, gewaltiges Beben den Himalaya-Staat und das benachbarte Indien erschüttert. Das Epizentrum lag ca. 20 km von Gati entfernt. Erdbeben und instabile Hänge waren die Folge. Es muss davon ausgegangen werden, dass sich die Situation, mit Beginn des Monsuns (Mitte Juni), dramatisch verschlechtern kann.

Was können Sie tun, um etwas zu bewegen?

1. SPENDEN – DENN JEDE SPENDE HILFT!

5 Euro können helfen, 5 Menschen medizinisch zu versorgen. 25 Euro kostet ein Nothilfepaket mit Nahrung für eine 5-köpfige Familie und 70 Euro ermöglichen es, eine Familie zwei Wochen lang zu ernähren. Die Namaste Nepal Kathmandu hat 2005 ein Konto eingerichtet, über welches nur die Gelder der Schülerfirma laufen. Somit ist höchstmögliche Transparenz gewährleistet.

2. FACEBOOK-FAN WERDEN!

Werden Sie Fan der Facebook-Seite „Namaste Nepal S-GmbH“, nehmen Sie an der Veranstaltung „SPENDENAKTION“ teil und laden Sie Ihre Freunde ein, es Ihnen gleich zu tun, damit möglichst viele Menschen in diesem sozialen Netzwerk davon erfahren.



3. WEITERSAGEN IN DER FAMILIE UND BEI FREUNDEN!

Machen Sie das Projekt mit Ihren Worten im Freundes- und Familienkreis bekannt. Je bekannter das Projekt ist, desto größer ist die Chance auf Hilfe. Weitere Informationen finden Sie jederzeit unter www.nepalfreiberg.de.

Auch wir, die Stadtwerke Freiberg, bewegen gemeinsam etwas
Neben dem Unternehmen haben auch viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter privat gern für Nepal gespendet – denn jeder Euro zählt und hilft, die von den Beben betroffenen Menschen und den Wiederaufbau ihrer Heimat zu unterstützen.



Möchten auch Sie Nepal mit einer Spende unterstützen?

Empfänger:

Förderverein Geschwister-Scholl-Gymnasium Freiberg e. V.

Zweck: Erdbebenhilfe Nepal

IBAN: DE28 8705 2000 3140 0024 07

BIC: WELADED1FGX



STROMSPIEGEL FÜR DEUTSCHLAND – STROMVERBRAUCH VERGLEICHEN UND SPARPOTENZIAL ERKENNEN

Als aufmerksame/r Leser|in unseres Kundenmagazins werden Sie sich sicherlich schon mit Ihrem Stromverbrauch beschäftigt haben. Doch wissen Sie auch, wo Sie mit Ihrem Verbrauch im bundesdeutschen Vergleich liegen?

Eine Übersicht zur groben Einschätzung Ihres Verbrauches erhalten Sie von uns jedes Jahr in Form eines Diagrammes im Rahmen Ihrer Jahresrechnung.

Wenn Sie Ihren jährlichen Stromverbrauch genauer einordnen möchten, empfehlen wir Ihnen den Stromspiegel für Deutschland. Mit dem Stromspiegel können Sie Ihren Stromverbrauch genauer einordnen, da auch Größen wie Warmwasserbereitung und das Gebäude Einfluss haben.

Der Stromspiegel für Deutschland liefert Ihnen bundesweit gültige Vergleichswerte für Ihren Stromverbrauch. So können Sie leicht das eigene Sparpotenzial bestimmen und verursachen auch weniger klimaschädliche CO₂-Emissionen. Der Stromspiegel für Deutschland ist u. a. eine Initiative des Bundesumweltministeriums, der Verbraucherzentrale sowie diverser Verbände und Agenturen.

Den Stromspiegel erhalten Sie gern kostenlos, in gedruckter Form, bei uns im Kundenzentrum. In der Broschüre finden Sie, neben nützlichen Hinweisen, eine Grafik, in welcher Sie Ihren Verbrauch von gering bis hoch anhand von Zahlenbereichen einordnen und somit bewerten können.

Sehr viel komfortabler ist der Vergleich mit dem Stromcheck auf unserer Website: Nehmen Sie Ihre letzte Stromabrech-

nung zur Hand, darauf finden Sie Ihren genauen Jahresverbrauch.

Geben Sie einfach Ihren Verbrauch ein und erhalten Sie sofort dessen Bewertung. Auf einer weiteren Seite werden Energieeinsparpotenziale aufgezeigt, die konkret an Ihren Haushalt angepasst werden können. Schließlich wird Ihnen noch ein Maßnahmenplan angeboten, dem Sie konkrete Hinweise für den entsprechenden Haushaltsbereich entnehmen können. Damit lassen sich sicher einige Kilowattstunden sparen.

Möchten Sie Ihren Stromverbrauch noch genauer analysieren? Dann können Sie bei uns gern ein kostenloses Strommessgerät ausleihen. Diese Strommessgeräte addieren den Stromverbrauch über den Messzeitraum und Sie erhalten ein konkretes Ergebnis. Mit einem solchen Messgerät können Sie auch haushaltsunübliche Geräte, wie z. B. Aquarien, Wasserbett oder Poolpumpen, messen und deren Verbrauch bewerten.



Gern helfen wir Ihnen bei der Analyse Ihrer Messergebnisse und beantworten weitere Fragen!



Tino Enzmann

Stadtwerke FREIBERG AG
Energieberatung
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140
E-Mail: energieberatung@stadtwerke-freiberg.de

Hier geht's direkt zum Stromcheck!





BAUMAßNAHMEN 2015

Wie in den vergangenen Jahren investieren wir auch dieses Jahr wieder in den Erhalt und die Erneuerung der Netzinfrastruktur in den Bereichen Strom, Erdgas und Wärme. So gewährleisten wir eine zuverlässige und sichere Energieversorgung in der Universitätsstadt Freiberg und den dazugehörigen Stadtteilen.

Mit unseren Bau- und Investitionsmaßnahmen sind wir außerdem bemüht, Kundenbegehren bedarfs- und termingerecht zu realisieren. Das Investitions- und Bauprogramm ist dabei mit den Straßenbaumaßnahmen in der Stadt sowie Baumaßnahmen anderer Versorgungsträger koordiniert.

Im Zuge des diesjährigen grundhaften Ausbaus der Erbsichen Straße, Buchstraße, B173, Wernerplatz sowie Dr.-Külz-Straße wird das vorhandene Erdgas- und Stromnetz teilweise mit erneuert. Im Bereich Erdgas wird eine Ortsnetzerneuerung der Mitteldruckleitung in der Ledeburstraße vorgenommen.

Investitionsmaßnahmen im Bereich Strom sind u. a.:

- Ersatz von Trafostationen am Münzbachweg in Zug, am Herrenweg in Kleinwaltersdorf sowie Am Mühlteich und in der Werner-Seelenbinder-Str. in Freiberg
- Ortsnetzerneuerungen von Mittel- und Niederspannungskabeln in der Georgenstraße, Obergasse, Dammstraße, Claußallee sowie in der Friedeburger Str. in Freiberg; außerdem in der Berthelsdorfer Str. und dem Münzbachweg in Zug sowie im Herrenweg in Kleinwaltersdorf
- Verkabelung der Mittelspannungsfreileitung zwischen Rotvorwerk und Ziegeleistraße sowie der Niederspannungsfreileitung in der Hauptstraße in Zug

Arbeiten im Bereich Wärme sind dieses Jahr noch:

- Ersatzinvestitionen von bestehenden Wärme-Contracting-Anlagen
- Partielle Erneuerung von Kesseltechnik und technischen Nebenanlagen im Heizkraftwerk Freiberg
- Neuanschluss einer geplanten Wohnanlage im Gebiet Seilerberg, eines Wohngebäudes in der Goethestraße und eines Verwaltungsgebäudes in der Brückenstraße an das Fernwärmenetz
- Erneuerung von zwei bestehenden Fernwärme-Hausanschlussstationen der TU Bergakademie bzw. des Studentenwerkes Freiberg



Wir bauen für Sie! Deshalb bitten wir vorab um Ihr Verständnis und versichern Ihnen, dass wir alles daran setzen, Beeinträchtigungen und Störungen auf ein unvermeidbares Minimum zu beschränken und die Arbeiten zügig abzuschließen. Denn wir wollen die Maßnahmen möglichst zu Ihrer Zufriedenheit durchführen.

Haben Sie Fragen zu unseren aktuellen Baumaßnahmen?

Stadtwerke FREIBERG AG | Poststraße 5 | 09599 Freiberg
Telefon: 03731 30 94-140 | E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

ENERGIE VON A BIS Z

Mit unserem Energielexikon erklären wir Ihnen die wichtigsten Begriffe rund um das Thema Energie. Unser Energielexikon mit vielen weiteren Begriffserklärungen finden Sie auch auf unserer Internetseite. In dieser Ausgabe erläutern wir Ihnen Begriffe mit S wie ...

SAENA | Die Sächsische Energieagentur GmbH (SAENA) ist ein Unternehmen des Freistaates Sachsen und der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – SAB. Die Mitarbeiter|innen der SAENA geben unabhängigen Rat. Informiert werden Sachsens Bürger, Unternehmen, Kommunen, Schulen und Kirchen zu den Themen erneuerbare Energien, zukunftsfähige Energieversorgung und zur bewussten, effizienten Energienutzung.

SMART-GRID | Übersetzt bedeutet Smart-Grid „intelligentes Stromnetz“. Der Begriff umfasst die kommunikative Vernetzung und Steuerung von Stromerzeugern, Speichern, Verbrauchern und Verteilungsnetzen der Elektrizitätsversorgung. Das ermöglicht eine Optimierung und Überwachung der miteinander verbundenen Bestandteile. Wichtige Voraussetzung ist der Smart Meter (intelligenter Stromzähler). Ziel ist dabei die Sicherstellung der Energieversorgung auf Basis eines effizienten und zuverlässigen Systembetriebs sowie der Ausgleich von Spitzenlastzeiten und Einspeisepitzen (z. B. Höchststand der Sonne in der Mittagszeit bei Photovoltaik).

SMART METER | Ein intelligenter Zähler (Smart Meter) ist ein elektronischer Stromzähler, der es dem Energieversorgungsunternehmen ermöglicht, u. a. die erfassten Zählerstände über die Ferne auszulesen. Der Vorteil für den Endkunden liegt in der besseren Transparenz des Strombedarfes.

SNG (SYNTHETIC NATURAL GAS) | Synthetisches Erdgas wird derzeit als ein mögliches Speichermedium (Power-to-Gas) für überflüssigen Strom aus erneuerbaren Energien gehandelt.

SOLARE GEWINNE | Solare Gewinne entstehen durch Sonnenenergie, die von Gebäudeteilen (z. B. Wände, Böden, Möbel) absorbiert wird. Solare Gewinne tragen zur Erwärmung des Gebäudes und der Raumluft bei und reduzieren so den Heizwärmebedarf von Gebäuden. Allerdings kann nur ein Teil der solaren Gewinne genutzt werden, der Rest fließt in

die Umgebung ab. Im Sommer können solare Gewinne zur Überwärmung von Gebäuden führen.

SOLARTHERMIE | Solarthermie ist die Umwandlung der einfallenden Sonnenenergie in nutzbare thermische Energie mittels Kollektoren.

SPITZENLAST | Die Spitzenlast bezeichnet eine kurzzeitig auftretende hohe Leistungsnachfrage im Stromnetz. Bedarfsspitzen zeichnen sich oft durch einen starken Anstieg der nachgefragten Leistung aus, sodass für die Stromversorgung schnell regelbare Spitzenlastkraftwerke eingesetzt werden müssen. Für diesen Fall treten Pumpspeicher- und Gasturbinenkraftwerke in Aktion und liefern innerhalb von Sekunden den benötigten Strom.

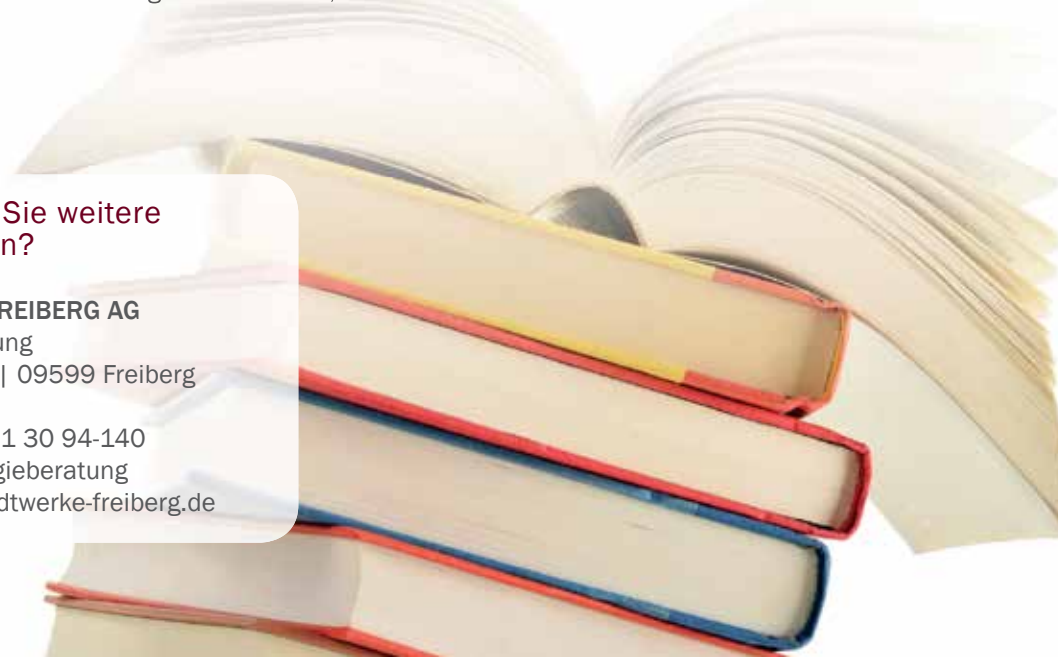
STANDARDLASTPROFIL | Ein Standardlastprofil (SLP) ist ein repräsentatives Lastprofil, mit dessen Hilfe der Lastgang eines Energieverbrauchers ohne registrierende Leistungsmessung prognostiziert und bilanziert wird. Im Standardlastprofilverfahren wird der zeitliche Verlauf des Stromverbrauchs verallgemeinert. Für Kunden, die weniger als 100.000 Kilowattstunden im Jahr verbrauchen, wird ein Standardlastprofil erstellt. Dieses stellt eine Art Verbrauchsmuster dar. Das Standardlastprofil wird branchenbezogen auf der Grundlage vom Vorjahresverbrauch oder, falls dieser nicht vorliegt, durch Referenzmessung ermittelt.

STANDBY | Standby lässt sich am besten mit Bereitschaftszustand oder Wartebetrieb übersetzen. Elektrische Geräte werden in einem Bereitschaftszustand gehalten, um bei Bedarf schnell einsatzfähig zu sein. Für diesen Bereitschaftszustand wird von dem entsprechenden Gerät permanent eine geringe Menge Strom benötigt, die sich über das Jahr summiert. Oftmals sind diese Standby-Verbräuche nicht notwendig, da der zeitliche Unterschied beim Starten des Gerätes im Haushalt nicht relevant ist. Hier sorgen schaltbare Steckerleisten für Abhilfe.

Wünschen Sie weitere Erklärungen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Energieberatung
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140
E-Mail: energieberatung@stadtwerke-freiberg.de



ENERGIE FÜR ALLE WASCHFRAUEN (UND -MÄNNER)

Können Sie abschätzen, wie viel Wäsche in Ihrem Haushalt pro Woche anfällt? Je nachdem, ob Sie in einem Single-, Pärchen- oder Mehrfamilienhaushalt wohnen, kann da schon eine Menge dreckiger Wäsche zusammenkommen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie Ihre Waschmaschine und Ihren Trockner effizient nutzen – denn das schon nicht nur Ihren Geldbeutel, sondern auch unsere Umwelt.

Waschen und Trocknen sind energieintensive Vorgänge. Achten Sie beim Neukauf von Geräten auf das Energielabel, denn hier zahlt sich die Investition in ein Gerät mit niedrigem Energieverbrauch bereits nach kurzer Zeit aus. Neue effi-

ziente Wäschetrockner nutzen eine interne Wärmepumpe. Diese Geräte benötigen oft nur die Hälfte der Energie eines konventionellen Trockners. Wäsche im Freien trocknen ist jedoch nach wie vor die kostengünstigste Variante.



Wäsche möglichst an der Luft trocknen lassen – das kostet nichts und schont die Umwelt!

TIPPS:

- Es sollten stets volle Ladungen gewaschen oder getrocknet werden.
- Das Waschen mit 40°C-Programmen benötigt weniger Energie, als 60°C- oder sogar 90°C-Programme.
- 60°C-Programme sind meist nur bei sehr stark verschmutzter Wäsche nötig.
- Trockner mit Feuchtesensor schalten automatisch ab, wenn ein bestimmter Trocknungsgrad erreicht ist.
- Bei Nichtbenutzung Netzstecker ziehen, denn auch im ausgeschalteten Zustand haben manche Geräte eine geringe, aber stetige Stromabnahme.

Weitere Tipps rund um das Thema Energiesparen finden Sie in unserem Energiesparbuch.

Dieses erhalten Sie gern kostenlos in unserem Kundenzentrum.





Poststraße, auf der rechten Straßenseite Wernergarten mit Automatenrestaurant und Billard-Salon in Nr. 5 (heute Gebäude der Stadtwerke Freiberg), Ansichtskarte von 1911



Wernergarten-Automat, Innenaufnahme, Ansichtskarte um 1911

Poststraße Nr. 5

Die Poststraße wurde als Fernverbindung zwischen Freiberg und Teplitz ab 1781 chausseehaft ausgebaut. Heute ist sie in erster Linie die Verbindung zwischen Altstadt und Bahnhofsvorstadt.

Von der ursprünglichen Bebauung ist nichts mehr zu finden – heute besteht die Poststraße aus Gründerzeit- und Jugendstilhäusern.

Unweit der Post, in der Hausnummer 5, befand sich eine Schankstube mit wechselvoller Geschichte. Eröffnet wurde diese 1816 als „Warnatz’scher Garten“, 1824 dann umbenannt in „Teichmanns Garten-Kaffeehaus“ mit Weinhandel und Concession zum Wein-, Bier-, Liquer-, Branntwein- und Kaffeeausschank bis 1847. 1856 kam zum Ausschank die Eröffnung einer Billardanlage.

Nach Fertigstellung eines Neubaus 1885 mit umfangreichen Stuckarbeiten an Stelle der alten Gastwirtschaft maß

der vordere Raum 35 Meter Länge, die Gesamtlänge des Gebäudes betrug 60 Meter.

1911 eröffnete dann das sehr moderne Automatenrestaurant „Wernergarten-Automat“ mit Asphaltkegelbahn, großem Billard-Salon, 40 Automaten für kalte und warme Getränke, belegten Brötchen und Gebäck.

Durch die finanziellen Folgen des Ersten Weltkrieges, wie auch der Weltwirtschaftskrise, haben viele Gastwirte Ihre Existenz verloren. 1920 wurde das Automatenrestaurant aus dem Handelsregister gestrichen und das Inventar verkauft.

Am 1. Mai 1921 bezog die Materialverwaltung der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke die Räume des ehemaligen Restaurants und wurde durch die Stadt Freiberg bis 1924 direkt verwaltet. Da der Verwaltungsaufwand sich ständig vergrößerte, beschloss man, die städtischen Betriebe zusammenzufassen und einen Eigenbetrieb zu gründen, der später den Namen Stadtwerke erhielt. Nach verschiedenen Nutzungen zogen im Dezember 1994 erneut die Freiburger Stadtwerke in dieses Gebäude.

Mittlerweile haben die Räume im unteren Bereich ein völlig neues Gesicht erhalten. Im Jahr 2011 wurde auch das Kundenzentrum umfangreich renoviert und neu gestaltet.

Und dort, wo früher die Freiburger Straßenbahn für eine schnelle Beförderung sorgte, fährt heute der Stadtbus.



Das Stadtwerke-Gebäude in der Poststraße heute

Vielen Dank an Petra Kilbach!



Univ. Prof. Dr.-Ing. Jana Kertzscher, M. Sc. Dipl.-Ing. (FH) Udo Stöckel, Dipl.-Ing. (FH) Axel Schneegans, Dr. Andreas Handschuh (v. l. n. r.)

ERSTE ÖFFENTLICHE LADESÄULE FÜR ELEKTROFAHRZEUGE IN FREIBERG

Elektromobilität, kurz E-Mobilität genannt, bedeutet Fahren mit Strom – ohne lokale Abgase und ohne laute Verbrennungsmotoren. Die leise und abgasarme E-Mobilität kann einen wichtigen Beitrag für den Umweltschutz leisten.

Aufgrund der Zielvorgabe der Bundesregierung, bis 2020 1 Mio. Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen zu etablieren, gibt es seitens der Automobilhersteller immer mehr Modelle im Angebot.

Für Elektrofahrzeugfahrer in Freiberg und Mittelsachsen gibt es nun sehr gute Neuigkeiten: Seit dem 4. Mai können Elektrofahrzeuge im Herzen unserer Bergstadt,

in der Bernhard-von-Cotta-Straße, in direkter Nähe der TU Bergakademie Freiberg, aufgeladen werden.

Installiert sind Ladesteckdosen vom sogenannten Typ 2, dem am meisten in Europa verwendeten Stecker-System. Durch die verfügbare Leistung (max. 22 kW) wird das Fahrzeug bis zu sechs Mal schneller geladen als an einer herkömmlichen Haushaltssteckdose. Die

neue Ladesäule ist rund um die Uhr geöffnet und bietet eine Ladekapazität für zwei Fahrzeuge gleichzeitig. Wir stellen den Strom aus der Ladesäule während einer Testphase kostenlos zur Verfügung. Ebenso ist das Parken während des Ladevorgangs kostenlos.

Wir haben unseren Vorstandsvorsitzenden, Herrn Axel Schneegans, kurz zum Thema Elektromobilität befragt.

REDAKTION:

Was halten Sie von der Zielvorgabe der Bundesregierung?

HERR SCHNEEGANS: Wenn man den Visionen der Bundeskanzlerin Glauben schenken darf, müssten Ladesäulen wie die in Freiberg künftig so selbstverständlich zu einem Stadtbild gehören, wie früher die Telefonzelle nahezu jede Straße geschmückt hat. Persönlich glaube ich nicht an ein solches Ausmaß, da die technische Entwicklung sicher andere, modernere Lademöglichkeiten hervorbringen wird.

REDAKTION:

Wie sehen Sie die Zukunft einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur?

HERR SCHNEEGANS: Zuerst muss das Problem der Speicherung alltagstauglich gelöst werden. Wir benötigen moderne Batterien, um Strom in den Fahrzeugen zu speichern. Fast noch dringender benötigen wir Ladesäulen, welche als dezentrale, autarke Energiespeicher wirken. Unsere bestehenden Stromnetze sind definitiv nicht geeignet, um ein flächendeckendes Rollout einer Ladelandschaft der neuesten Generation, d. h. Schnellladesäulen, sicher zu versorgen. Aber nur diese werden der Elektromobilität tatsächlich zum Durchbruch verhelfen. Ladezeiten dürfen nicht viel länger sein, als

heute übliche Tankzeiten. Die heute noch verhältnismäßig bescheidene Reichweite stellt insbesondere im städtischen Nahverkehr das geringste Problem dar.

REDAKTION:

Auf welchem Entwicklungsstand der Elektromobilität befindet sich Deutschland derzeit?

HERR SCHNEEGANS: Trotz aller Euphorie, die sich manchmal beim Thema Elektromobilität breit macht, sollten wir nicht die Augen verschließen: Deutschland ist in dieser Hinsicht leider noch ein Entwicklungsland. In den USA z. B. fahren inzwischen ca. 300.000 Elektrofahrzeuge. In Norwegen sind mittlerweile fast ein Viertel aller angemeldeten Fahrzeuge Elektromobile. Und in Deutschland bevölkern aktuell weniger als 20.000 Elektrofahrzeuge die Straßen.

Viele Probleme sind, bis zu einem echten technologischen Sprung in unserem Transportwesen, noch zu bewältigen. Aber seien Sie versichert, bereits in wenigen Jahren wird sich, wenigstens in urbanen Besiedlungsstrukturen, das Elektrofahrzeug durchsetzen. Lärm, Luftverschmutzung, Besiedlungsdichte und vor allem die knapper und damit wertvoller werdenden Ressourcen an Kohlenwasserstoffen zwingen die Menschen auf neue Wege.



VERANSTALTUNGS-TIPP:

Passend zum Thema wird Univ. Prof. Dr.-Ing. Kertzscher, Direktorin des Instituts für Elektrotechnik an der TU Bergakademie Freiberg, am Montag, den **29. Juni 2015**, um 19:00 Uhr beim **Freiberger Energiestammtisch** über die Alltags-tauglichkeit von Elektroautos sprechen.

Schauen Sie doch mal in der Karl-Kegel-Str. 75 vorbei!

IST PARIS BALD PARTNERSTADT VON FREIBERG?

Im April diesen Jahres besuchte eine Delegation der Stadt Freiberg die langjährige französische Partnerstadt Gentilly, gelegen vor den Toren von Paris. Mit dabei waren Oberbürgermeister Schramm und Herr Andreas Schwinger sowie zehn Künstler aus Freiberg und Umgebung.

Den kulturellen Rahmen des Besuches bildete u. a. die Ausstellung „Land und Leute“ des Freiburger Kunstvereins im Rathaus von Gentilly. Dies ist bereits die dritte Ausstellung des Vereins in der Partnerstadt.

Oberbürgermeister Schramm würdigte dieses umfangreiche Spiegelbild des Kunstvereins mit den Worten: „Kunst verbindet die Universitätsstadt Freiberg mit ihrer französischen Partnerstadt Gentilly seit vielen Jahren, denn nichts verbindet die Menschen so tief wie die Kunst – wie bereits Maxim Gorki trefflich formulierte.“

Der Freiburger Kunstverein e. V. wurde 1991 gegründet. Er ist eine Gemeinschaft von derzeit ca. 60 akademischen Künstlern, künstlerischen Auto-

didakten und kunstinteressierten Bürgern. Jährlich organisieren sie ca. 15 Ausstellungen an unterschiedlichen Orten in Freiberg und Umgebung. Die Aussteller sind neben Mitgliedern des Vereins auch nationale und internationale Gastkünstler. Gemeinsame Feste und Kunstaktionen bilden immer wieder interessante Höhepunkte im Vereinsleben. Besonders das Heranführen interessierter Menschen aus unserer Region an Malerei, Grafik und bildende Kunst ist dem Verein sehr wichtig. Deshalb führen Vereinsmitglieder vielfältige Kurse und Schulungen zum Malen, Zeichnen und Töpfern durch. Wenn auch Sie ein künstlerisches Hobby oder Interesse an einem Kurs haben, helfen Ihnen die Vereinsmitglieder gern weiter.

Doch wird Paris nun bald Partnerstadt von Freiberg?

Gentilly liegt nur wenige Meter vor den Stadtgrenzen von Paris. Da es in Paris möglich ist, Vorstädte per Dekret in das Hauptstadgebiet einzugemeinden, könnte in absehbarer Zeit auch Gentilly zu Paris zählen. Was dann aus der langjährigen Städtepartnerschaft zwischen Gentilly und Freiberg werden könnte, bleibt bislang aber noch offen.

Weitere Informationen:

Freiburger Kunstverein e. V.
 Burgstraße 19 | 09599 Freiberg
www.freiberger-kunstverein.de

Abordnung des Freiburger Kunstvereins in Gentilly



Hilde Golde: „Zwölfertonmusik“ (2001) – Deckblatt des Ausstellungskataloges „Land und Leute“





**Johannisbad
Freiberg**

Ein erfrischendes Erlebnis

Unsere Angebote für Kinder

Jetzt Mitglied werden im **„JO-KINDERCLUB“**

- ▶ **kostenlose** Mitgliedschaft
- ▶ für alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren
- ▶ mit eigener „Jo-Kinderclub“-Mitgliedskarte
- ▶ einfach Mitgliedsantrag ausfüllen, abgeben und tolles Überraschungsgeschenk erhalten



... den Mitgliedsantrag
gibt es auch auf
unserer Website!



Deine Vorteile als Mitglied:

- ▶ Bonus-Stempelkarte (10 Stempel = halber Eintrittspreis für Deine ganze Familie)
- ▶ Geburtstagsüberraschung
- ▶ Kindergeburtstagsrabatt: Freier Eintritt auch für Deine Eltern
- ▶ 10 % Ermäßigung bei allen unseren Badveranstaltungen
- ▶ Einladung zu unseren „Jo-Kinderclub“-Aktionstagen
- ▶ die neuesten Infos direkt aus dem Johannisbad für Dich

Hier wird Dein **KINDERGEBURTSTAG** zum Erlebnis!

- ▶ **freier Eintritt** für's Geburtstagskind + tolles Geburtstagsgeschenk
- ▶ verschiedene Party-Themen mit spannendem Animationsprogramm
- ▶ viele tolle Überraschungen
- ▶ Spiel, Spaß und Spannung im Wasser
- ▶ geschmückter Geburtstagstisch mit einem leckeren Menü Deiner Wahl



... einfach die Anmeldung
auf unserer Website ausfüllen
und los geht's ...

3 Themen für Deine Party:

Jo-Bad-Party

Piraten-Party

Hawaii-Party



Das könnte Dich auch interessieren:

Meerjungfrauen-Schwimmen

Das einzigartige Unterwasser-Erlebnis für alle großen und kleinen Meerjungfrauen.

Infos, Termine und Anmeldungen unter: 0160 7517441



VEGETARISCHER COUSCOUS-SALAT

Der Sommer ist da – die Tage werden wärmer, die Nächte länger und die Abende geselliger. Vielleicht haben auch Sie diese Woche noch einen schönen Grillabend mit der Familie oder Freunden geplant?

Dann passt das Rezept unserer Mitarbeiterin Diana perfekt dazu.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Nachkochen und einen entspannten Grillabend!



Diana Böhm
Team Vertrieb



Zutaten für ca. 4 Personen:

200 g	Couscous
500 ml	Gemüsebrühe
1 Bund	Schnittlauch
1 Bund	glatte Petersilie
2	Knoblauchzehen
1	gelbe Paprika
1	rote Paprika
6 EL	Zitronensaft
6 EL	Olivöl
n. Bel.	Salz und Pfeffer

Zubereitung:

1. Die Gemüsebrühe ansetzen und aufkochen.
2. Den Topf von der Kochstelle nehmen, den Couscous einrühren, etwa 5–10 Minuten quellen und anschließend abkühlen lassen.
3. Knoblauch, Schnittlauch und Petersilie klein hacken und zusammen mit der gewürfelten Zwiebel und Paprika in den Salat geben.
4. Zitronensaft und Öl in den Salat geben und unterrühren.
5. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
6. Am besten in einer Schüssel servieren, damit sich jeder Gast die gewünschte Menge entnehmen kann.



WISSENSWERTES ZUM THEMA ENERGIESPAREN TEIL 2 | NACHHALTIG HANDELN!

Na, wie sieht es aus? Konntet Ihr von unseren energieschonenden Maßnahmen aus der letzten Ausgabe bereits einige umsetzen, z. B. Lichtschalter aus? Sehr schön! Da kann ich ja gleich mit den nächsten Spartipps weitermachen ...

Wie könnt Ihr beim Essen Energie sparen?

Keine Angst! Ihr sollt jetzt nicht jeden Tag nur einen halben Apfel schnurpsen. Es geht vielmehr darum, Obst und Gemüse aus der Region zu kaufen, damit die Lieferwege nicht so weit sind. Überlegt Euch mal, wieviel Energie beispielsweise für den Transport von Erdbeeren aus Südeuropa benötigt wird! Auf dem weiten Weg wird jede Menge Benzin oder Kerosin verbraucht. Und damit die Erdbeere auch noch wie eine Erdbeere aussieht, wenn sie bei uns im Geschäft ankommt, muss sie für den langen Transport chemisch behandelt werden. Also, geht lieber selbst Erdbeeren pflücken auf einem Feld in der Nähe und kauft möglichst oft Produkte aus der heimischen Region!



Ein Ausflug auf ein Erdbeerfeld in Deiner Nähe (z. B. in Oberschöna) macht der ganzen Familie Spaß und Naschen ist natürlich erlaubt!

Was haben Wiederverwertung und Verpackung mit Energiesparen zu tun?

Das ist auf den ersten Blick zugegebenermaßen nicht sofort zu erkennen. Oder doch? Zeitungen und Kartons bestehen aus Papier. Und Altpapier ist ein Rohstoff, um Recyclingpapier herzustellen.

Beim Kauf einer Flasche solltest Du auf Mehrwegflaschen achten. Diese können viele Male wiederverwendet werden und es wird keine Energie für die Herstellung neuer Flaschen benötigt. Wenn Du den Einkauf einpackst, nimmst Du hoffentlich keinen Plastikbeutel! Stoffbeutel oder Körbe sind viel besser und schonen Natur und Umwelt.

Wie kannst Du beim Umgang mit Wasser sparen?

Neulich habe ich meine Freundin erwischt, wie sie beim Zähneputzen das Wasser laufen ließ. Also mal ehrlich ... Vor Ärger bin ich grün angelaufen! Ich habe sie gleich noch einmal putzen lassen und dabei das nicht genutzte Wasser in einem Eimer aufgefangen. Sie hat ganz schön gestaunt, was da so zusammenkommt. Mit dem Wasser konnten wir alle Blumen in der Wohnung gießen.

Habt Ihr schon gewusst, dass jeder Mensch am Tag rund 120 Liter Wasser verbraucht? Das ist ganz schön viel: Geschirr spülen, Wäsche waschen, baden, duschen, Toilette spülen, Hände waschen. Wenn Du Dich z. B. statt zu



Hallo Kinder,
wenn ihr Fragen,
Wünsche oder
Ideen zu dieser
Seite habt, freue ich
mich über eure Post!

emse@stadtwerke-freiberg.de

baden für das Duschen entscheidest, sparst Du eine Menge Wasser – nämlich mehr als die Hälfte. Damit schonst Du nicht nur Wasserressourcen, sondern gleichzeitig auch die Energie, welche nötig ist, um das Wasser zu wärmen.



Auch mit Wasser sollten wir sparsam umgehen.

Jetzt habe ich Euch eine ganze Menge über das Energiesparen erzählt und doch gibt es noch so viele andere Möglichkeiten, um zu sparen: mit Fahrrad oder dem Bus fahren, anstatt mit dem Auto, Altkleider zur Kleiderbörse geben, Schulhefte aus Umweltpapier benutzen, keinen Müll auf die Straße werfen, u. s. w.

Man kann also selbst viel zum Umweltschutz beitragen. Und damit das Thema aktuell und spannend bleibt, könntet Ihr ja einen Wettbewerb innerhalb der Familie starten: „Wer liefert die meisten Vorschläge zum Sparen?“ oder „Wer setzt sie am besten um?“ Ich wünsche Euch viel Spaß dabei und denkt daran, wer Energie spart, schützt die Umwelt!

Besser Stoffbeutel oder Einkaufskörbe nutzen – diese sind stabiler und umweltfreundlicher als Plastiktüten.



Auch wir, die Stadtwerke Freiberg, haben schicke und umweltfreundliche Stoffbeutel. Schau doch mal bei uns vorbei und hol Dir einen gratis ab!

TIPPI!

GEWINNSPIEL FÜR KLUGE KIDS

Hallo liebe Kinder! Habt Ihr aufmerksam gelesen, was Euch die Emse über das Energiesparen erzählt hat? Dann könnt Ihr sicher auch folgende Fragen beantworten und mit etwas Glück wieder tolle Preise gewinnen.

1. Wie hilfst Du der Umwelt und kannst Energie sparen?

- a) Altpapier sammeln
- b) Plastiktüten benutzen
- c) Einwegflaschen kaufen

2. Du sparst Wasser, indem Du ...?

- a) jeden Tag badest
- b) möglichst viel und lange Geschirr spülst
- c) beim Zähneputzen einen Becher benutzt

3. Was gehört noch zum Umweltschutz dazu?

- a) Müll auf die Straße schmeißen
- b) möglichst heimisches Obst und Gemüse kaufen
- c) viel mit dem Auto fahren



Eure Antwort schickt Ihr bitte an:

emse@stadtwerke-freiberg.de

oder

Stadtwerke FREIBERG AG
Kennwort: „Kluge Kids“
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Zu gewinnen gibt es dieses Mal:

Platz 1:

Gutschein für das Johannisbad Freiberg im Wert von 25,00 Euro

Platz 2:

Gutschein für die Terra Mineralia in Freiberg im Wert von 18,00 Euro

Platz 3:

Gutschein für den Taschenbuchladen im Wert von 12,00 Euro

Die Gewinner der Plätze 4 bis 10 erhalten jeweils einen tollen Emsen-Wasserball!

Einsendeschluss ist der **7. Juli 2015**.

Es gilt das Datum des Poststempels. Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Spaß wünscht Eure Emse!

Gewinnspielauflösung: Ausgabe Frühling 2015

1. Preis:

Eine Kaden-HolzKugelbahn:
Leonie Rücker

2. Preis:

Einen Experimentierkasten Windmühlen-Generator: Timmy Kühnel

3. Preis:

Ein Emsen-Kuschel-Kissen:
Melina Siegel

4. bis 10. Preis:

Eine Stadtwerke-Taschenlampe und ein praktisches Schlüsselband:
Moritz-Ferdinand Naumann,
Max Zimmermann, Sarah Erler,
Finn Mokroß, Fabian Strauß,
Moritz Kühn und Mara Schoefer.

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner|innen!



Stadtwerke FREIBERG AG
Poststraße 5
09599 Freiberg

Kontakt

Telefon: 03731 30 94-140
Fax: 03731 30 94-129

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de
Internet: www.stadtwerke-freiberg.de
www.facebook.com/SWFreiberg

Öffnungszeiten

Mo und Mi 9:00 bis 16:00 Uhr
Di und Do 9:00 bis 18:00 Uhr
Fr 9:00 bis 12:00 Uhr

Entstörung

STROM

Telefon: 03731 30 94-235

ERDGAS

Telefon: 03731 30 94-234

WÄRME

Telefon: 03731 78 89-0

SWG und WG

Telefon: 03731 24 52-18